

Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern
Fachbereich Gemeindefinanzen
Nydegasse 11/13
3011 Bern

Bericht über Tourismusgemeinden

Vergleich von 8 Tourismusgemeinden
im Berner Oberland
mit den Gemeinden Leukerbad und Lyss

Bern, 19. Mai 2000

Bericht über Tourismusgemeinden

Vergleich von 8 Berner Oberländer Tourismusgemeinden mit den Gemeinden Leukerbad und Lyss

Inhaltsverzeichnis

0. Auftrag	3
1. Zusammenfassung	3
2. Einleitung	4
3. Bilanzfehlbeträge	5
4. Anlagen und Investitionsausgaben	6
5. Zinsbelastungen	7
6. Belastung der Laufenden Rechnung mit direkten Tourismuskosten	9
7. Bruttoverschuldung	10
8. Schlussfolgerungen	11

0. Auftrag

Die Ereignisse in den Walliser Gemeinden Leukerbad und Zermatt führten schweizweit zu grundlegenden Fragen über die Kreditwürdigkeit, die finanzielle Situation und die Zahlungsfähigkeit der Gemeinden, sowie über die kantonale Aufsicht über die Gemeindefinanzen. Insbesondere die finanziellen Verflechtungen zwischen Gemeinden und Tourismusgesellschaften erscheinen problematisch. Im Auftrag von Herrn Regierungsrat Werner Luginbühl prüfte der Fachbereich Gemeindefinanzen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) anhand der Gemeinderechnungen von ausgewählten Berner Oberländer Tourismusgemeinden, wie sich deren finanzielle Situation im Vergleich zu den Verhältnissen im Wallis verhält.

Der Tourismus stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor im Berner Oberland dar. Entsprechend haben sich die Standortgemeinden von Tourismusanlagen in diesem Sektor engagiert. Der Kanton hat anhand des Gemeindegesetzes die Aufsicht über die Gemeindefinanzen wahrzunehmen und hat damit die Pflicht, auch auf allfällig untragbare Engagements von Gemeinden in Tourismusinfrastruktur einzuwirken. Voraussetzung dazu sind statistische Grundlagen und ein Ueberblick über die bestehenden Verhältnisse.

Der vorliegende Bericht wurde von den Kreisfinanzinspektoren Gerhard Leuenberger und Reto Rutschi, sowie dem Leiter Gemeindefinanzen Heinz Berger verfasst. Das Kantonale Amt für wirtschaftliche Entwicklung hat zustimmend vom Bericht Kenntnis genommen, ebenso die im Bericht erwähnten Berner Gemeinden.

1. Zusammenfassung

Die Tourismusgemeinden des Berner Oberlandes sind teilweise eng mit Aktiengesellschaften verflochten und haben bedeutende Mittel in die Tourismusinfrastruktur investiert. Beispielsweise bestehen teilweise hohe Bürgschaftsverpflichtungen der Gemeinden an privatrechtliche Trägerschaften von Tourismusaufgaben.

Das finanzielle Engagement der untersuchten Gemeinden steht in keinem Verhältnis zur Situation in Leukerbad. Auch wenn die Oberländer Tourismusgemeinden teilweise Bilanzfehlbeträge aufweisen und strukturelle Probleme zu bewältigen haben ist ihre finanzielle Lage nicht dramatisch. Eine Beschränkung auf die Kernaufgaben der Gemeinde und der Verzicht auf grosse zusätzliche Engagements im Tourismus dürften ausreichen, den mittelfristigen Haushaltsausgleich sicherzustellen.

Mit dem Gemeindegesetz vom 16.3.1998 stehen dem Kanton die nötigen Mittel zur Verfügung um, falls nötig, lenkend einzugreifen.

2. Einleitung

Die beiliegenden Aufstellungen mit je einem Blatt pro Gemeinde geben Aufschluss über die Verflechtungen und die finanziellen Engagements der Tourismusgemeinden im Berner Oberland. Gleichzeitig wird versucht, wesentliche Unterschiede zur Industriegemeinde Lyss und dem Sanierungsfall Leukerbad aufzuzeigen. Nachfolgend sind die Gemeinden unter verschiedenen Betrachtungsweisen miteinander verglichen und kurz kommentiert.

Von der Gemeinde Leukerbad (1'772 Einwohner) ist, vermutlich auf Grund der laufenden Untersuchungen, nur sehr wenig Zahlenmaterial erhältlich. Zudem entsprechen verschiedene Zahlen aus den Rechnungsabschlüssen infolge fehlender Transparenz nicht vollumfänglich den Tatsachen (Hinweis aus dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission). Sofern auf Grund des vorhandenen Zahlenmaterials möglich, enthalten die einzelnen Abschnitte dennoch eine wenigstens tendenzielle Wertung von Leukerbad (*in Kursivschrift dargestellt*) im Vergleich zu den ausgewählten 8 Tourismusgemeinden und Lyss.

Das Zahlenmaterial wurde aufgrund der Jahresrechnungen 1998, resp. der Bestandesrechnungen per 31. Dezember 1998 erhoben. Für Leukerbad wird die Jahresrechnung 1997 verwendet.

Die Zahlen aus der Bestandesrechnung sind immer zum Buchwert aus der Jahresrechnung übernommen und sind somit meistens durch Abschreibungen gekürzt. Für aussagekräftigere Vergleiche mit den effektiven Gestehungskosten der Tourismusbauten oder Beiträgen an Tourismusanlagen müssten zusätzliche Erhebungen bei den Gemeinden erfolgen.

In der Auswertung sind nur Zahlen enthalten, die als direkte Anlagen oder Ausgaben den Tourismus betreffen. Nicht berücksichtigt sind indirekte Kosten, die in verschiedenen Funktionen in die Gemeindefinanzrechnung einfließen und eigentlich auch teilweise dem Tourismus zugeordnet werden müssten, jedoch kaum eruiert sind (Bsp. Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung für den Tourismus in Ergänzung zum Verkehrsbüro). Zudem werden bei den internen Verrechnungen vermutlich nicht überall die gleichen Kriterien angewendet. Es betrifft vor allem die Bereiche Verwaltung, öffentliche Sicherheit (Polizei, Feuerwehr), Strassen, Parkplätze, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung etc.

Indirekt durch den Tourismus entstandene Einnahmen (Steuern, Gebühren, usw.) sind ebenfalls nur schwer aus den Jahresrechnungen auszusondern oder abzuschätzen und deshalb nicht berücksichtigt.

3. Bilanzfehlbeträge

Von den untersuchten acht Gemeinden wiesen per 31.12.1998 folgende fünf Gemeinden einen altrechtlichen Bilanzfehlbetrag aus:

Grindelwald	Fr. 3'488'420.—	8 Steuerzehntel
Hasliberg	Fr. 273'574.—	3 „
Lauterbrunnen	Fr. 831'994.—	3 „
Lenk	Fr. 511'471.—	2 „
Kandersteg	Fr. 126'108.—	1 „

Folgende Gemeinden verbuchten bereits in der Jahresrechnung 1997 einen Bilanzfehlbetrag (diese Beträge sind oben bereits enthalten):

Grindelwald	Fr. 1'981'427.—
Lauterbrunnen	Fr. 506'024.—
Kandersteg	Fr. 98'232.—

Die Gemeinden Adelboden, Meiringen, Saanen und Lyss weisen Eigenkapital aus.

Eine Auswertung der Gemeinden mit einem Bilanzfehlbetrag per 31.12.1998 ergibt

Gemeinde	Hauptgrund	Abbaufrist	Hauptsächliche Abbaumassnahmen
Grindelwald	Investitionen	2002	Desinvestitionen, Investitionsstopp
Hasliberg	Investitionen	2005	Aufwandsenkung, Verzichtsplanning
Kandersteg	Investitionen	1999	Aufwertungen von Liegenschaften im Finanzvermögen
Lauterbrunnen	Investitionen	2007	Aufwandsenkung, Neuer Finanz- und Lastenausgleich
Lenk i.S.	Investitionen	2005	Steuererhöhung, Aufwandsenkung, Neuer Finanz- und Lastenausgleich

Fünf der acht untersuchten Oberländer Tourismusgemeinden weisen einen Bilanzfehlbetrag auf. In allen fünf Gemeinden sind nach Einschätzung des Fachbereichs Gemeindefinanzen des AGR hohe Investitionen als hauptsächliche Begründung anzuführen. Die Frist für die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages läuft, abhängig von der Höhe des Bilanzfehlbetrags und der Möglichkeiten der Gemeinde, von 1999 bis 2007. Die hauptsächlichen Massnahmen zum Abbau des altrechtlichen Bilanzfehlbetrages sind in der Tabelle enthalten.

Im Vergleich dazu schloss die Jahresrechnung 1997 von Leukerbad mit einem Defizit von 5,048 Mio. Franken (bei ca. 1,6 Mio. Franken Abschreibungen) und 1998 mit einem solchen von 6,171 Mio. Franken (bei null Franken Abschreibungen!) ab. Das höchste Defizit 1998 wies die Gemeinde Grindelwald mit rund 1,5 Mio. Franken aus.

4. Anlagen und Investitionsausgaben

Folgender Anteil am gesamten Verwaltungsvermögen betrifft den Tourismus:

<u>Gemeinde</u>	<u>Total</u> <u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>Tourismus</u> <u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>%-Anteil</u>
Lauterbrunnen	9'497'258.94	4'756'686.80	50.1 %
Saanen	8'920'037.00	4'100'000.00	46.0 %
Kandersteg	4'713'169.05	1'628'076.00	34.5 %
Hasliberg	3'574'505.97	1'113'382.03	31.1 %
Lenk	14'771'775.65	4'542'427.70	30.8 %
Meiringen	12'921'489.70	2'553'588.00	19.8 %
Adelboden	9'144'367.10	1'505'000.00	16.5 %
Grindelwald	15'074'379.25	2'422'766.35	16.1 %

Die Gemeinde Lyss weist kein Verwaltungsvermögen im Tourismusbereich aus.

Zwei Gemeinden (Hasliberg und Grindelwald) weisen in ihrem Finanzvermögen Werte aus, die grundsätzlich in das Verwaltungsvermögen gehören und den Tourismus betreffen. Rechnet man diese Beträge dem vorstehend dargestellten Vermögen noch auf, ergeben sich folgende Vergleichszahlen resp. Anteile für das „Verwaltungsvermögen Tourismus“:

<u>Gemeinde</u>	<u>Total</u> <u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>Tourismus</u> <u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>%-Anteil</u>
Lauterbrunnen	9'497'258.94	4'756'686.80	50.1 %
Hasliberg	4'890'641.37	2'429'517.43	49.7 %
Saanen	8'920'037.00	4'100'000.00	46.0 %
Kandersteg	4'713'169.05	1'628'076.00	34.5 %
Lenk	14'771'775.65	4'542'427.70	30.8 %
Grindelwald	17'774'379.25	5'122'766.35	28.8 %
Meiringen	12'921'489.70	2'553'588.00	19.8 %
Adelboden	9'144'367.10	1'505'000.00	16.5 %

Die Gemeinden Lauterbrunnen und Hasliberg würden somit ohne die Investitionen in den Tourismus nur ein halb so hohes Verwaltungsvermögen ausweisen. Rund die Hälfte der Zinsbelastung in den beiden Gemeinden (s. auch Tabelle „Zinsbelastung“ in Kapitel 5.) ist auf den Tourismus zurück zu führen. Mit Meiringen und Adelboden weisen zwei Gemeinden ein Tourismus-Verwaltungsvermögensanteil von unter 20 % aus.

Speziell zu betrachten ist die Gemeinde Saanen. Dort werden jährlich Abschreibungen weit über den gesetzlich geforderten 10-Prozent gemacht. Das Verwaltungsvermögen ist damit sehr grossen Schwankungen unterworfen. Es ist anzunehmen, dass das per 31.12.98 vorhandene Verwaltungsvermögen innert 2 -3 Jahren wieder auf Null abgeschrieben sein wird und Saanen damit wieder eher im Schlussteil der Aufzählung steht.

Ein Ausscheidung des Verwaltungsvermögens für Leukerbad ist wegen fehlender Unterlagen nicht möglich.

5. Zinsbelastungen

a. Finanzkennziffer „Zinsbelastungsanteil“

Die vorhandenen Schulden einer Gemeinde führen zu einer Zinsbelastung, die jede Gemeinde in der Laufenden Rechnung ausweist. Als Vergleichszahl unter den Gemeinden wird die Finanzkennziffer „Zinsbelastungsanteil“ berechnet (Passivzinsen + Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen - Vermögenserträge im Verhältnis zum Ertrag der laufenden Rechnung). In den Jahresrechnungen 1998 werden folgende Werte ausgewiesen:

Lenk i.S.	4,72 %
Grindelwald	3,94 %
Kandersteg	2,98 %
Meiringen	2,46 %
Hasliberg	1,57 %
Adelboden	1,50 %
Lauterbrunnen	1,24 %
Saanen	0,76 %
Lyss (Buchgewinn 1,573 Mio. nicht berücksichtigt)	-3,72 %
Alle Gemeinden im Kanton Bern, Durchschnitt 1993 - 97	0,50 %
<i>Leukerbad</i>	<i>(1997 17,53 %) 34,64 %</i>

Ein Zinsbelastungsanteil zwischen 2 und 5 % gilt im Kanton Bern als Indiz für eine mittlere bis hohe Verschuldung, ab 5 % wird von einer hohen Verschuldung ausgegangen. Deutlich heben sich hier die relativ hohen Werte der Gemeinden Lenk und Grindelwald ab. Lyss weist auch ohne den Buchgewinn als einzige Gemeinden mit einem negativen Zinsbelastungsanteil ein sehr gutes Ergebnis aus.

In diesem Vergleich ohne Ausscheidung eines Tourismusanteils wird die grosse Differenz beim Zinsbelastungsanteil gegenüber der Gemeinde Leukerbad deutlich sichtbar. Das Ergebnis liegt 1998 rund achtmal höher als die Werte der zwei höchstbelasteten Vergleichsgemeinden. Es gilt allerdings zu berücksichtigen, dass die Gemeinde Leukerbad 1998 Schuldzinsanteile innerhalb der bestehenden Verflechtungen vermutlich nur teilweise weiterverrechnet hat. Die Vergleichszahl von 1997 zeigt aber trotzdem noch viermal höhere Werte als Lenk und Grindelwald.

b. Zinsbelastung durch Tourismus

Die Zinsbelastung entsteht vorallem als Folge von getätigten Investitionen, welche das Verwaltungsvermögen in der Bilanz entsprechend erhöhen. Aufgrund der vorstehenden Berechnungen über den Tourismusanteil am Verwaltungsvermögen lässt sich eine reine Zinsbelastung für das Tourismus-Verwaltungsvermögen darstellen. Dieser Wert wird in das Verhältnis zum ordentlichen Steuerertrag gesetzt:

<u>Gemeinde</u>	<u>Ord. Steuerertrag</u>	<u>Total Zinsbelastung</u>	<u>Tourismus Zinsbelastung</u>	<u>%-Anteil</u>
Lenk	5'235'519.70	589'134.00	181'162.96	3.46 %
Lauterbrunnen	8'947'358.60	393'223.35	196'945.28	2.20 %
Hasliberg	2'338'856.25	72'960.50	49'574.79	2.12 %
Kandersteg	2'619'494.15	141'263.00	48'796.66	1.86 %
Grindelwald	11'742'603.75	1'262'942.41	202'981.12	1.73 %
Saanen	28'143'276.40	727'202.20	334'250.75	1.19 %
Meiringen	10'904'249.65	450'559.05	89'040.99	0.82 %
Adelboden	8'019'943.50	387'415.80	63'761.74	0.80 %
Lyss	26'831'854.--	-1'605'691.-- *	--	---
Leukerbad	5'069'000.--	3'745'000.--	--	---

(* ohne Buchgewinn von 1,573 Mio. Franken)

Deutlich die höchste Zinsbelastung für Verwaltungsvermögen, bedingt durch den Tourismus, weist die Gemeinde Lenk aus. Rund 3,5 % des gesamten Steuerertrags fliesst in die Verzinsung von ehemaligen Investitionen des Tourismus (nur vom Restbuchwert berechnet). Im „Mittelfeld“ mit Anteilen der Zinsbelastung um die 2 % stehen vier Gemeinden, während Saanen, Meiringen und Adelboden rund 1 % des ordentlichen Steuerertrags zur Verzinsung des Tourismus-Verwaltungsvermögens verwenden.

c. Abschreibungen

Die Ergebnisse aus Abschnitt b. könnten auch auf die Anteile an den harmonisierten Abschreibungen umgelegt werden, sofern es sich um gemeindeeigene Tourismusanlagen (Schwimm- und Hallenbäder etc.) oder abzuschreibende Beteiligungen handelt. Der anteilmässige Abschreibungsbedarf von solchen Bilanzwerten kann sehr hoch sein. Als Folge davon wird in diesen Fällen auch der Kapitaldienstanteil gegenüber den Gemeinden ohne Tourismus verhältnismässig stark beeinflusst und entsprechend höher ausfallen. Eine Berechnung der Tourismuskosten inkl. effektiver Abschreibung erfolgt unter Kapitel 6.

d. Leukerbad

Mit den vorhandenen Unterlagen von Leukerbad kann der Tourismusanteil nicht ausgeschieden werden. Abschreibungen konnten 1998 nicht mehr vorgenommen werden. Bereits der Vergleich mit dem „Total Zinsbelastung“ ergibt gegenüber den Oberländer-Gemeinden jedoch folgende, grosse Differenzen:

Die Gemeinde Leukerbad bezahlte 1997, bei Steuereinnahmen von 5,069 Mio. Franken\$, Nettozinsen von 3,745 Mio. Franken, was einem Anteil von 74 % entspricht. Demgegenüber nimmt sich der Anteil von 3 - 11 % der Steuereinnahmen für unsere Gemeinden sehr bescheiden aus. Ein weiteres Indiz ergibt sich auch im Vergleich innerhalb des Kantons Wallis. Der Netto-Zinsaufwand pro Kopf betrug 1996 für Leukerbad Fr. 1'847.--, d.h. er liegt auch kantonsintern sechsmal höher als der Durchschnitt der Wallisergemeinden von Fr. 309.--.

6. Belastung der Laufenden Rechnung mit direkten Tourismuskosten

Um die Belastung festzustellen werden zu den vorstehend berechneten Zinskosten noch die 1998 ausgewiesenen Abschreibungen auf Tourismusanlagen und alle direkt anfallenden Tourismusaufwendungen der Laufenden Rechnung 1998 hinzugerechnet. Dies ergibt die hochgerechnete Belastung der Laufenden Rechnung durch den Tourismus. Das Ergebnis wird wieder in das Verhältnis zu den ordentlichen Steuereinnahmen gesetzt:

<u>Gemeinde</u>	<u>Ord. Steuerertrag</u>	<u>Belastung der Laufenden Rechnung</u>	<u>%-Anteil</u>
Lenk	5'235'519.70	852'262.01	16.3 %
Saanen	28'143'276.40	4'394'147.15	15.6 %
Hasliberg	2'338'856.25	265'006.54	11.3 %
Kandersteg	2'619'494.15	292'460.51	11.2 %
Meiringen	10'904'249.65	808'192.14	7.4 %
Lauterbrunnen	8'947'358.60	579'287.58	6,5 %
Grindelwald	11'742'603.75	374'463.77	5.9 %
Adelboden	8'019'943.50	185'649.44	2.3 %

Diese Auswertung zeigt sehr grosse Differenzen in Bezug auf die Belastung durch den Tourismus der Gemeinden im Berner Oberland. In der Gemeinde Lenk fliesst rund jeder sechste, in Adelboden nur jeder fünfzigste Steuerfranken direkt in den Tourismus. Für Saanen gilt auch hier die Bemerkung in Kapitel 4.

Die Ergebnisse sind dadurch zu relativieren, dass vermutlich nicht überall die gleiche Buchungspraxis (interne Verrechnungen etc.) angewandt wird. An einigen Orten werden zudem alle der Gemeinde anfallenden Kosten über die öffentlichen Steuern finanziert, während andernorts Einnahmenanteile an den Kurtaxen eine gewisse Entlastung bringen.

Weiter gilt zu beachten, dass sogenannte „touristische Jahrhundertwerke“ eine Gemeinde (Lenk/KUSPO, Grindelwald/Firstbahn etc.) über Jahre hohe Kosten (Kapitalkosten) in diesem Bereich ausweisen lässt, die sich aber durch Abschreibungen und Amortisationen im Gegensatz zu den Betriebskosten stetig verringern.

Ein direkter Vergleich mit Leukerbad ist mit den vorhandenen Unterlagen nicht möglich.

7. Bruttoverschuldung

Für diesen Vergleich wurde das Gesamttotal der Passiven abzüglich das Eigenkapital (sofern vorhanden) berücksichtigt.

Gemeinde	Einwohnerzahl	Bruttoschuld in Fr.	Schuld pro Einwohner
Leukerbad	1.772	152.666.151	86.154
Wallisergemeinden	alle	(Kantonsdurchschnitt)	9.652
Wallisergemeinden	1.000 - 2.000	(Kantonsdurchschnitt)	13.500
Lyss	10.277	44.746.794	4.354
Lenk	2.492	25.256.220	10.135
Grindelwald	4.321	36.694.522	8.492
Hasliberg	1.269	10.742.691	8.465
Lauterbrunnen	3.219	23.460.175	7.288
Saanen	7.266	41.575.000	5.722
Kandersteg	1.208	6.888.346	5.702
Adelboden	3.758	18.303.206	4.870
Meiringen	4.736	22.664.690	4.786

Einschränkung 1: Vergleichsgrösse

Eine andere mögliche Vergleichsgrösse wäre die Nettoschuld bzw. Nettoschuld pro Einwohner. Diese Grösse errechnet sich aus Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen. Im interkantonalen Vergleich bewährt sich die Nettoschuld nicht, weil wir im Kanton Bern eine vergleichsweise tiefe Bewertung der Finanzvermögenswerte praktizieren und die Werte abhängig vom Anschaffungszeitpunkt der Liegenschaften Finanzvermögen unterschiedlich hoch sind. In anderen Kantonen wie beispielsweise Zürich werden die Liegenschaften des Finanzvermögens periodisch nach kantonalen Vorgaben neu bewertet, was bessere innerkantonale Vergleiche ermöglicht.

Einschränkung 2: Bewertung von Beteiligungen

Eine besondere Schwierigkeit bei einer Untersuchung der Tourismusgemeinden stellt die richtige Bewertung und Bilanzierung der Beteiligungen dar.

Mit dem gewählten Vorgehen des Bruttoschuldvergleichs wie in der vorstehenden Tabelle ist den beiden Einschränkungen Rechnung getragen worden.

Obschon diese Berechnung der Schulden pro Einwohner keine allgemein verwendete Vergleichszahl ist, ergeben sich daraus ebenfalls Erkenntnisse, welche die bereits festgestellten Tendenzen bestätigen. Die vier Spitzenreiter Lenk, Grindelwald, Hasliberg und Lauterbrunnen weisen zugleich auch die höchsten altrechtlichen Bilanzfehlbeträge aus. Wohl können diese Gemeinden im Verhältnis zu Leukerbad sehr gut bestehen, trotzdem müssen sie ihre Finanzprobleme unbedingt analysieren und möglichst rasch entsprechende Massnahmen einleiten.

Leukerbad wird auch in dieser Auswertung als absoluter Sonderfall bestätigt. In der Gemeinde Lenk bedeutet die Schuld von Fr. 10'135.-- pro Einwohner anteilmässig nur gerade 12 % gegenüber derjenigen von Leukerbad von Fr. 86'184.--. Die übrigen Gemeinden liegen mit Anteilen zwischen 5 - 10 % noch tiefer. Der Durchschnittswert aller Wallisergemeinden ist mit Fr. 9'652.-- gegenüber den bernischen Tourismusgemeinden nur geringfügig höher.

8. Schlussfolgerungen

Die Erhebung zeigt auf, dass sich der Tourismus in den Jahresrechnungen der einzelnen Gemeinden im Berner Oberland sehr differenziert niederschlägt. Durch die Gemeindeautonomie werden die Aufgaben im Bereich Tourismus auch sehr unterschiedlich wahrgenommen und gehandhabt.

Die Zusammensetzung der Verwaltungsvermögen der untersuchten bernischen Gemeinden stellen aber klar, dass derart umfangreiche, engmaschige und undurchsichtige Verflechtungen, wie in Leukerbad in den untersuchten Berner Tourismusgemeinden nicht bestehen. Zudem zeigen die in diesem Bericht enthaltenen Vergleiche bei Leukerbad Belastungen, welche um ein Vielfaches höher als bei den Berner Tourismusgemeinden liegen.

Ein Fall im Ausmass von Leukerbad kann wirklich als „Sonderfall Leukerbad“ bezeichnet werden und ist im Kanton Bern nicht möglich. Diese Erkenntnis wird auch dadurch bestätigt, dass die Bruttoschuld pro Kopf in Leukerbad 1996 bei Fr. 86'000.-- lag, der Durchschnitt aller Wallisergemeinden aber nur Fr. 9'600.-- (bei Gemeinden mit 1000 - 2000 Einwohner Fr. 13'500.--) beträgt. Bei den Nettoinvestitionen im Durchschnitt der letzten 10 Jahre ergibt sich das gleiche Bild. Leukerbad liegt mit Fr. 3'457.- pro Einwohner weit über dem Walliser-Kantonsmittel von Fr. 935.-- pro Einwohner.

Die Vergleiche und Ergebnisse zeigen aber trotzdem auf, dass die Tourismusgemeinden im Berner Oberland in finanzielle Schwierigkeiten geraten könnten, wenn sie immer wieder neue (steuerfinanzierte) Investitionen in Tourismus-Infrastrukturanlagen tätigen würden.

In diesen Gemeinden ist unbedingt die Strategie „Tourismus“ neu zu überdenken.

Ohne genaue Berechnungen über Folgekosten, allgemeine Tragfähigkeit für die Gemeindefinanzen und gleichzeitig einer langfristigen Planung der Tourismusinvestitionen, z.B. in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen, sollten von den Gemeinden keine umfangreichen finanziellen Verpflichtungen eingegangen werden.

Bern, 19. Mai 2000

Amt für Gemeinden und Raumordnung
Abteilung Gemeinden

H. Berger, Leiter Fachbereich Gemeindefinanzen

Beilagen:

Aufstellungen über die 8 Oberländer Gemeinden mit Verflechtungen und finanziellen Engagements im Tourismus

Abt. Gemeinden
FB GeF

EG Adelboden

(3'758 Einwohner)

Anlagen Finanzvermögen		1.805.797,00	100,0%
Tourismus		0,00	0,0%
Übriger Anlagen Finanzvermögen		1.805.797,00	100,0%
Verwaltungsvermögen		9.144.367,10	100,0%
Tourismus			
Beteiligung Tschentenbahn	300.000,00		
Aktien Sillerenbahn	1.200.000,00		
Sport und Erholungszentrum Frutigen	5.000,00	1.505.000,00	16,5%
Übriges Verwaltungsvermögen		9.144.367,10	100,0%
Laufende Rechnung			
Tourismus			
Defizitgarantiebeitrag an Parkhaus AG	52.603,00		
Beitrag Schwimmbad	15.000,00		
Beitrag Loipenfahrzeug (5. Rate)	5.000,00		
Beitrag Kunsteisbahn (3. Rate)	25.000,00		
Beitrag Loipenunterhalt	5.000,00		
Beitrag an Kur- und Verkehrsverein	65.000,00		
Beitrag an KVV, Schwimmbad + Eisbahn	110.000,00		
Beitrag Busbetrieb Stiegelschwand	5.325,00		
Beitrag Loipenunterhalt Engstligenalp	3.000,00		
Winterveranstaltungen	22.500,00		
Sommerveranstaltungen	22.500,00		
Beitrag Umbau Verkehrsbüro (5. Rate)	25.000,00		
Kurtaxenanteil Gemeinde	-234.040,30		
		121.887,70	
Zinsbelastung			
Total (gemäss Jahresrechnung)	387.415,80		
Anteil für Tourismus-Verwaltungsvermögen (16,5 %)		63.761,74	
Abschreibungen			
Total Abschreibungen Tourismus-Verwaltungsvermögen		0,00	
Total Kapitaleinstellung Tourismus-Verwaltungsvermögen		63.761,74	
Hochgerechnete Belastung der Laufenden Rechnung durch Tourismus		185.649,44	
Ordentlicher Steuerertrag 1998		8.019.943,50	
Prozentualer Anteil der hochgerechneten Belastung gegenüber dem ordentlichen Steuerertrag			2,3%
Eventualverpflichtungen			
Defizitgarantie an Parkhaus Adelboden AG		53.000,00	

Abt. Gemeinden
FB GeF

EG Grindelwald

(4'321 Einwohner)

Anlagen Finanzvermögen		8.032.884,20	100,0%
Tourismus			
Dalehen Sportzentrum AG	2.700.000,00	2.700.000,00	33,6%
Übriger Anlagen Finanzvermögen		5.332.884,20	66,4%
Verwaltungsvermögen		15.074.379,25	100,0%
Tourismus			
Jungfraubahn Holding AG, Aktien	40.500,00		
Bergbahnen Grindelwald-First, Aktien	2.189.200,00		
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen, Aktien	5.000,00		
Luftseilbahn Grindelwald-Pfingstegg, Aktien	2.000,00		
Sportbahnen Arvengarten AG, Aktien	800,00		
Sportbahnen Männlichen AG, Aktien	2.500,00		
Luftseilbahn Wengen-Männlichen, Aktien	1.800,00		
Bergbahnen Grindelwald-First, Aktien	2.449,00		
Sportzentrum Grindelwald AG, Investitionsbeitrag	178.517,35	2.422.766,35	16,1%
Übriges Verwaltungsvermögen		12.651.612,90	83,9%
Laufende Rechnung			
Tourismus			
Skibus Grindelwald	88.651,90		
Unterhalt Anlagen und Plätze	38.243,45		
Beitrag Grindelwald Tourismus	15.298,95		
Skipistensicherungen und Entschädigungen	60.000,00		
Beitrag Sportzentrum Grindelwald AG	30.000,00		
Diverse Werbebeiträge	40.870,00		
Snowboard Junioren WM	42.780,00		
		315.844,30	
Zinsbelastung			
Total (gemäss Jahresrechnung)	1.262.942,41		
Anteil für Tourismus-Verwaltungsvermögen (16,1 %)		202.981,12	
Abschreibungen			
Total Abschreibungen Tourismus-Verwaltungsvermögen		171.482,65	
Total Kapitaleinstellung Tourismus-Verwaltungsvermögen		374.463,77	
Hochgerechnete Belastung der Laufenden Rechnung durch Tourismus		690.308,07	
Ordentlicher Steuerertrag 1998		11.742.603,75	
Prozentualer Anteil der hochgerechneten Belastung gegenüber dem ordentlichen Steuerertrag			5,9%
Eventualverpflichtungen			
keine ersichtlich			

Abt. Gemeinden
FB GeF

EG Hasliberg

(1'269 Einwohner)

Anlagen Finanzvermögen		3.940.340,85	100,0%
Tourismus			
Parkhaus Twing	378.782,90		
Sportbahnen Hasliberg-Käserstatt, Aktien	937.352,50	1.316.135,40	33,4%
Übriger Anlagen Finanzvermögen		2.624.205,45	66,6%
Verwaltungsvermögen		3.574.505,97	100,0%
Tourismus			
Kongress-Saal	860.000,03		
Beschneigungsanlagen, Investitionsbeitrag	103.382,00		
Infrastrukturanlage Free-Style, Investitionsbeitrag	150.000,00	1.113.382,03	31,1%
Übriges Verwaltungsvermögen		2.461.123,94	68,9%
Laufende Rechnung			
Tourismus			
Parkhaus Twing	53.067,75		
Beitrag an Tourismusverein	69.000,00		
Verschiedene Beiträge Tourismus	23.872,00		
		145.939,75	
Zinsbelastung			
Total (gemäss Jahresrechnung)	72.960,50		
Anteil für Tourismus-Verwaltungsvermögen (31,1 %)		22.725,63	
Anteil Zinskosten für Finanzvermögen (2,04 %)		26.849,16	
Abschreibungen			
Total Abschreibungen Tourismus-Verwaltungsvermögen		69.492,00	
Total Kapitaldienst Tourismus-Verwaltungsvermögen			119.066,79
Hochgerechnete Belastung der Laufenden Rechnung durch Tourismus			265.006,54
Ordentlicher Steuerertrag 1998		2.338.856,25	
Prozentualer Anteil der hochgerechneten Belastung gegenüber dem ordentlichen Steuerertrag			11,3%
Eventualverpflichtungen			
IH-Darlehen Parkhaus Twing AG		2.000.000,00	
Bürgschaft Beschneigungsanlage		400.000,00	
			2.400.000,00

Abt. Gemeinden
FB GeF

EG Kandersteg

(1'208 Einwohner)

Anlagen Finanzvermögen		308.411,10	100,0%
Tourismus		0,00	0,0%
Übriger Anlagen Finanzvermögen		308.411,10	100,0%

Verwaltungsvermögen		4.713.169,05	100,0%
Tourismus			
Sanierung Schwimmbad	255.000,00		
Sesselbahn Oeschinen, Aktien	24.500,00		
Luftseilbahn Kandersteg-Sunnbühl, Aktien	386.000,00		
Luftseilbahn Adelboden-Silleren	2.575,00		
Kunsteisbahn, Anteilscheine	10.001,00		
Luftseilbahn Kandersteg-Sunnbühl, Darlehen	365.000,00		
Überdachung Kunsteisbahn, Beteiligung	585.000,00	1.628.076,00	34,5%
Übriges Verwaltungsvermögen		3.085.093,05	65,5%

Laufende Rechnung

Tourismus			
Defizit Schwimmbad	164.684,40		
Beitrag an Verkehrsverein	13.000,00		
Beitrag NNSK	10.421,70		
Diverse Beiträge	12.603,80		
Beitrag Langlaufzentrum	15.000,00		
			215.709,90

Zinsbelastung

Total (gemäss Jahresrechnung)	141.263,00		
Anteil für Tourismus-Verwaltungsvermögen (34,5 %)		48.796,66	

Abschreibungen

Total Abschreibungen Tourismus-Verwaltungsvermögen		27.953,95	
--	--	-----------	--

Total Kapitaldienst Tourismus-Verwaltungsvermögen **76.750,61**

Hochgerechnete Belastung der Laufenden Rechnung durch Tourismus **292.460,51**

Ordentlicher Steuerertrag 1998 **2.619.494,15**

Prozentualer Anteil der hochgerechneten Belastung gegenüber dem ordentlichen Steuerertrag **11,2%**

Eventualverpflichtungen

keine ersichtlich

Abt. Gemeinden
FB GeF

EG Lauterbrunnen

(3'219 Einwohner)

Anlagen Finanzvermögen		5.026.842,11	100,0%
Tourismus		0,00	0,0%
Übriger Anlagen Finanzvermögen		5.026.842,11	100,0%
Verwaltungsvermögen		9.497.258,94	100,0%
Tourismus			
Bus Isenfluh	90.742,00		
Jungfraubahn Holding AG, Aktien	266.295,55		
Schilthornbahn AG, Aktien	160.501,00		
Luftseilbahn Wengen-Männlichen, Aktein	100.000,00		
Sesselbahn WIXI AG, Aktien	12.000,00		
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Aktien	6.126,00		
Sesselbahn Isenfluh-Sulwald, Schuldschein	20.000,00		
Bahnhofumbau Wengen	3.301.022,25		
Beschneigung Pisten Luabernhornrennen	800.000,00	4.756.686,80	50,1%
Übriges Verwaltungsvermögen		4.740.572,14	49,9%
Laufende Rechnung			
Tourismus			
Beiträge an tourist. Institutionen	79.596,40		
Betriebsbeitrag Kässboher Wengen	2.307,15		
Beitrag an AKSZ Mürren	30.000,00		
Wanderwegunterhalt	185.000,00		
Beiträge Wintersportveranstaltungen	33.000,00		
Skipistenfonds ganze Gemeinde	27.000,00	356.903,55	
Zinsbelastung			
Total (gemäss Jahresrechnung)	393.223,35		
Anteil für Tourismus-Verwaltungsvermögen (50,1 %)		196.945,28	
Abschreibungen			
Total Abschreibungen Tourismus-Verwaltungsvermögen		25.438,75	
Total Kapitaleinstellung Tourismus-Verwaltungsvermögen			222.384,03
Hochgerechnete Belastung der Laufenden Rechnung durch Tourismus			579.287,58
Ordentlicher Steuerertrag 1998		8.947.358,60	
Prozentualer Anteil der hochgerechneten Belastung gegenüber dem ordentlichen Steuerertrag			6,5%
Eventualverpflichtungen			
keine ersichtlich			

Abt. Gemeinden
FB GeF

EG Lenk

(2'492 Einwohner)

Anlagen Finanzvermögen		2.879.227,10	100,0%
Tourismus		0,00	0,0%
Übriger Anlagen Finanzvermögen		2.879.227,10	100,0%

Verwaltungsvermögen		14.771.775,65	100,0%
Tourismus			
KUSPO Horlauenen	2.473.712,20		
Hallenbad AG, Darlehen	506.800,00		
Gen. Bergbahnen Lenk-Betelberg, Anteilscheine	322.000,00		
Adelboden-Sillerenbahn AG, Aktien	25.000,00		
Metschbahnen AG, Aktien	540.000,00		
Ski- und Sessellift Hahnenmoos AG, Aktien	10.000,00		
Teleferique Glacier Plaine Morte SA, Aktien	2.000,00		
Skilift Bühlberg Hahnenmoos AG, Aktien	4.000,00		
Hallenbad AG, Investitionsbeitrag	147.897,45		
Div. Tourismus, Investitionsbeiträge	511.018,05	4.542.427,70	30,8%
Übriges Verwaltungsvermögen		10.229.347,95	69,2%

Laufende Rechnung

Tourismus			
Defizitbeitrag an Hallenbad AG	120.000,00		
Einnahmenüberschuss KUSPO	-104.458,25		
Beitrag Kur- und Verkehrsverein	48.000,00		
Übrige Beiträge an Tourismus	14.486,55	78.028,30	

Zinsbelastung

Total (gemäss Jahresrechnung)	589.134,00		
Anteil für Tourismus-Verwaltungsvermögen (30,8 %)		181.162,96	

Abschreibungen

Total Abschreibungen Tourismus-Verwaltungsvermögen		593.070,75	
--	--	------------	--

Total Kapitaldienst Tourismus-Verwaltungsvermögen **774.233,71**

Hochgerechnete Belastung der Laufenden Rechnung durch Tourismus **852.262,01**

Ordentlicher Steuerertrag 1998 **5.235.519,70**

Prozentualer Anteil der hochgerechneten Belastung gegenüber dem ordentlichen Steuerertrag **16,3%**

Eventualverpflichtungen

keine ersichtlich

Abt. Gemeinden
FB GeF

EG Meiringen

(4'736 Einwohner)

Anlagen Finanzvermögen		2.203.105,45	100,0%
Tourismus		0,00	0,0%
Übriger Anlagen Finanzvermögen		2.203.105,45	100,0%
Verwaltungsvermögen		12.921.489,70	100,0%
Tourismus			
Turnhalle/Hallenbad Meiringen	668.637,20		
Käserstattbahn, Aktien	180.000,00		
Kletterhalle Haslital, Genossenschaftskapital	45.000,00		
MHB, Zinsloses Darlehen	1.250.000,00		
Beschneigungsanlage Hasliberg, Inv. Beitrag	42.750,80		
Infrastruktur Freestyle WM 99, Investitionsbeitrag	281.700,00		
Beschneigungsanlage Hääggen	85.500,00	2.553.588,00	19,8%
Übriges Verwaltungsvermögen		10.367.901,70	80,2%
Laufende Rechnung			
Tourismus			
Defizit Hallenbad	185.378,60		
Beitrag an Meiringen Haslital Tourismus	75.000,00		
Förderung Fremdenverkehr	354,10		
Verschiedene Beiträge im Bereich Tourismus	162.693,00		
Leistungen anderer Dienststellen für Tourismus	13.800,00	437.225,70	
Zinsbelastung			
Total (gemäss Jahresrechnung)	450.559,05		
Anteil für Tourismus-Verwaltungsvermögen (19,8 %)		89.040,99	
Abschreibungen			
Total Abschreibungen Tourismus-Verwaltungsvermögen		281.925,45	
Total Kapitaldienst Tourismus-Verwaltungsvermögen			370.966,44
Hochgerechnete Belastung der Laufenden Rechnung durch Tourismus			808.192,14
Ordentlicher Steuerertrag 1998		10.904.249,65	
Prozentualer Anteil der hochgerechneten Belastung gegenüber dem ordentlichen Steuerertrag			7,4%
Eventualverpflichtungen			
Beschneigungsanlage Region Meiringen - Hasliberg, Bürgschaft			600.000,00

Abt. Gemeinden
FB GeF

EG Saanen

(7'266 Einwohner)

Anlagen Finanzvermögen		16.609.387,30	100,0%
Tourismus		0,00	0,0%
Übriger Anlagen Finanzvermögen		16.609.387,30	100,0%
Verwaltungsvermögen		8.920.037,00	100,0%
Tourismus			
Glacier 3000 AG, Aktien	1.300.000,00		
Bergbahnen Saanenland-Simmental, Aktien	1.300.000,00		
Bergbahnen Saanenland-Simmental, Dalehen	1.000.000,00		
Eggli-Gondelbahn AG, Dalehen Schneeanlage	500.000,00	4.100.000,00	46,0%
Übriges Verwaltungsvermögen		4.820.037,00	54,0%
Laufende Rechnung			
Tourismus			
Beiträge an Veranstaltungen Tourismus	48.210,60		
Beiträge an GST und Kurortseinrichtungen	603.000,00		
Beiträge an Werbeaktionen für Partnerstädte	67.152,00		
Studie Projekt Kongresszentrum	25.000,00		
Beiträge an Tourismusorganisationen	50.000,00	793.362,60	
Zinsbelastung			
Total (gemäss Jahresrechnung)	727.202,20		
Anteil für Tourismus-Verwaltungsvermögen (46,0 %)		334.250,75	
Abschreibungen			
Total Abschreibungen Tourismus-Verwaltungsvermögen		3.266.533,80	
Total Kapitaleinstellung Tourismus-Verwaltungsvermögen			3.600.784,55
Hochgerechnete Belastung der Laufenden Rechnung durch Tourismus			4.394.147,15
Ordentlicher Steuerertrag 1998		28.143.276,40	
Prozentualer Anteil der hochgerechneten Belastung gegenüber dem ordentlichen Steuerertrag			15,6%

Eventualverpflichtungen

keine ersichtlich